

AUS DEM ARCHIV



Das Archiv der DGG sammelt und bewahrt das Schriftgut der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft sowie weitere ausgewählte schriftliche und gegenständliche Sachzeugnisse der historischen Entwicklung der Geophysik in Deutschland. Es bietet gleichzeitig die Möglichkeit zur Aufbewahrung von his-

torisch wertvollen geophysikalischen Geräten und Karten sowie von Ergebnisberichten, Patentschriften und persönlichen Nachlässen.

Kontakt: Archiv der DGG – Institut für Geophysik und Geologie, Talstr. 35, 04103 Leipzig, Tel.: 0341/9732800 (Sekt.), Fax: 0341/9732809, E-Mail: geoarchiv@uni-leipzig.de

Die Jahrestagungen der DGG sind die Höhepunkte im Leben unserer Gesellschaft. In diesem Heft wird zur 69. Jahrestagung nach Kiel eingeladen. Ein Rückblick auf die 44. Tagung vor 25 Jahren in Mainz 1984 soll bei den Älteren manche Erinnerungen lebendig halten, bei den Jüngeren sowohl Verständnis als auch Anregungen wecken und bei uns allen das Wir-Gefühl in der DGG festigen.

Rückblicke auf die Jahrestagungen werden immer durch die damals handelnden Personen geprägt sein. Insbesondere spielen die Persönlichkeit

und die Tatkraft des jeweiligen Vorsitzenden eine markante Rolle. Als wir das interessante Archivmaterial zur Tagung in Mainz sichten, begegnete uns immer wieder der Name des damaligen engagierten Vorsitzenden Ulrich Schmucker. Mitten in unserer Arbeit überraschte uns die bedrückende Nachricht von seinem plötzlichen Tode.

Möge der Rückblick auf die 44. Jahrestagung in Mainz 1984 zur dankbaren Erinnerung an einen der bedeutendsten Geophysiker in der Geschichte unserer Gesellschaft beitragen.

Michael Börngen, Franz Jacobs & Gerwalt Schied

Vor 25 Jahren ...

... 44. Jahrestagung der DGG in Mainz

Die 44. Jahrestagung der DGG fand vom 21. – 25. Februar 1984 unter dem Vorsitz von Ulrich Schmucker an der Universität Mainz statt. Sie wurde gemeinsam veranstaltet mit den Tagungen der Geologischen Vereinigung e. V. (GV) und der Sektion Geochemie der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft e. V. (DMG).

Das Rahmenthema des gemeinsamen Teiles der Veranstaltung behandelte die *Entstehung und*

Entwicklung von Erde, Mond und ihren planetaren Nachbarn.

Auf der Tagung erhielt Walter Kertz (Braunschweig) die Urkunde eines Ehrenmitgliedes der DGG aus den Händen des damaligen Vorsitzenden Ulrich Schmucker. Walter Kertz hielt auch den Eröffnungsvortrag zum Thema *Hansteen, der Vorläufer von Gauß.*

74. Jahrestagung der Geologischen Vereinigung e. V.

44. Jahrestagung der
Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft e. V.

Frühjahrstagung der Sektion für Geochemie der
Deutschen Mineralogischen Gesellschaft e. V.

im Februar 1984
in Mainz

Rahmenthema

ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG VON ERDE,
MOND UND IHREN PLANETAREN NACHBARN



Abb. 1: Deckblatt des Programmheftes der Gemeinschaftstagung 1984: Rechts oben befindet sich mit grünem Stift eingetragener Namenszug *Kertz*. Das im Archiv vorhandene Heft ist das Original des persönlichen Exemplars von Walter Kertz, versehen mit handschriftlichen Eintragungen.

(Im Archiv befindet sich leider kein Foto von der Übergabe der Urkunde. Sollte ein entsprechendes Foto existieren, so wäre das Archiv der DGG für einen Hinweis sehr dankbar.)

Die wissenschaftlichen Vorträge in den DGG-Veranstaltungen befassten sich vorrangig mit den Themen Seismik und Seismologie, Geodynamik und Lithosphärenstruktur, Elektromagnetik und Aeronomie, Magnetisches Hauptfeld, Gesteins-

und Paläomagnetismus. Während der Tagung wurde den Teilnehmern kein Tagungsband ausgehändigt. Die Kurzfassungen der Vorträge sind erschienen in *Terra cognita, Vol. 4, No. 1, 1983/84*.

Im Protokoll der Geschäftsversammlung (der heutigen Mitgliederversammlung) vom 21. 2. 1984, verfasst vom damaligen Schriftführer A. Berkold (München), findet man als TOP 12

Programmübersicht

DIENSTAG, 21. Februar 1984

Deutsche Geophysikalische Gesellschaft	
8.30- 9.00 Hörsaal N 1	Begrüßung (U. Schmucker, Göttingen) und Eröffnungsvortrag (W. Kertz, Braunschweig)
9.00-18.10 Hörsaal N 1	Seismik
8.50-18.20 Hörsaal N 2	Geodynamik und Lithosphärenstruktur
8.50-18.10 Hörsaal N 3	Elektromagnetik und Aeronomie
18.15 Hörsaal N 1	<u>Geschäftsversammlung</u> der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

MITTWOCH, 22. Februar 1984

Deutsche Geophysikalische Gesellschaft	
8.30-16.20 Hörsaal N 1	Seismologie
8.30-16.20 Hörsaal N 2	Krustenstruktur, Gravimetrie, Geothermik
11.20-16.00 Hörsaal N 3	Planeten, Erde und <u>Geschichte der Geowissenschaften</u>
Sektion für Geochemie der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft	
10.00-10.05 Hörsaal 6	Eröffnung der Frühjahrstagung (R. Emmermann, Gießen)
10.05-16.20 Hörsaal 6	Freie Themen
Gemeinsame Veranstaltungen der Geologischen Vereinigung, der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft und der Sektion für Geochemie der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft zum Rahmenthema	
17.00-17.30 Elzer Hof	<u>Begrüßung und Eröffnung</u> (W. Zeil, Vorsitzender der Geologischen Vereinigung, G. Gölter, Kultusminister Rheinland-Pfalz, E. Seibold, Präsident IUGS)
17.30-18.30 Elzer Hof	<u>Öffentlicher Vortrag</u> H. Masursky (Flagstaff, USA)
19.00 Staatskanzlei	<u>Empfang</u> der Landesregierung

DONNERSTAG, 23. Februar 1984

Gemeinsame Sitzung zum Rahmenthema	
8.00-12.35 Hörsaal S 1	Aspects of planetary evolution
14.00-18.15 Hörsaal S 1	Early history and evolution of the Earth
Deutsche Geophysikalische Gesellschaft	
14.00-17.30 Hörsaal N 3	Magnetisches Hauptfeld

FREITAG, 24. Februar 1984

8.15-9.00 Hörsaal S 1	Mitgliederversammlung der Geologischen Vereinigung
Gemeinsame Sitzung zum Rahmenthema	
9.00-11.15 Hörsaal S 1	Early history and evolution of the Earth
11.15-11.45 Hörsaal S 1	Ehrungen der Geologischen Vereinigung
11.45-15.40 Hörsaal S 1	Early history and evolution of the Earth
16.10-18.35 Hörsaal S 1	Origin and evolution of ore deposits
Deutsche Geophysikalische Gesellschaft	
14.00-18.20 Hörsaal N 3	Gesteins- und Paläomagnetismus

SAMSTAG, 25. Februar 1984

Geologische Vereinigung – Freie Themen	
8.00-13.00 Hörsaal N 1	Tektonik, Sedimentologie, Regionale Aspekte
8.30-13.00 Hörsaal N 2	Geochemie, Mineralogie, Petrologie

4

Abb. 2: Programmübersicht der Tagung. Unter den Begrüßungsrednern der Geologe Eugen Seibold, Freiburg, damals Präsident der DFG und Präsident der International Union of Geological Sciences (IUGS), und der Mineraloge Rolf Emmermann, Gießen, damals Vorsitzender der Sektion Geochemie der DMG.

den Resolutionsentwurf „*Seismische Verifikation eines Teststoppabkommens*“.

Die Resolution war vorbereitet worden unter der Federführung von Gerhard Müller durch Hans Berckhemer, Hans A.K. Edelmann, Hans-Peter Harjes, Winfried Kessels und Walter Kertz. Sie wurde von der Geschäftsversammlung angenommen bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung. Der Vorsitzende Ulrich Schmucker

hat diese Resolution am folgenden Tage an den Bundeskanzler und gleichzeitig an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages geschickt.

Mit Blick auf die damalige Resolution und die heutige national und international klar definierte - und im Sinne der Aufgabe sehr erfolgreiche - Rolle der Seismologie im allgemeinen und der BGR im besonderen bei der Überwachung

Im Hinblick auf die besondere Verantwortung der Wissenschaftler für den Frieden fordert die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft die Bundesregierung auf, ihren ganzen Einfluß auf die Nuklearmächte geltend zu machen, um eine Beendigung des Rüstungswettlaufes durch wirksame und kontrollierbare Verträge herbeizuführen.

Ein Vertrag über ein Verbot aller Kernwaffenversuche hat dabei hohe Priorität und wird seit vielen Jahren in zahlreichen Resolutionen der Vereinten Nationen – auch mit Unterstützung der Bundesrepublik – gefordert. Er scheiterte bisher unter anderem daran, daß eine wirksame Kontrolle eines Verbots unterirdischer Kernexplosionen nicht möglich war.

Nach 25 Jahren intensiver geophysikalischer Untersuchungen sind jetzt die technisch-wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine Überwachung der Einhaltung eines Verbots unterirdischer Atombombentests gegeben. Ein weltweit zu errichtendes Netz moderner seismischer Stationen und ein internationales Datenaustauschsystem würden die Entdeckung und Erkennung unterirdischer Kernexplosionen bis zu sehr kleinen Ladungsstärken herab sicherstellen. Die technischen Kenndaten des seismischen Überwachungssystems können den politisch vorzulegenden Randbedingungen angepaßt werden.

Daher fordert die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft die Bundesregierung auf, die beiden Großmächte sowie alle anderen Unterzeichnerstaaten an ihre im Teilstoppvertrag von 1963 und im Nichtverbreitungsvertrag von 1968 abgegebene Verpflichtung zu erinnern, die Verhandlungen über ein vollständiges Verbot aller Kernwaffentests bis zum erfolgreichen Abschluß unverzüglich fortzusetzen.

Mainz, den 21. Februar 1984

Resolution der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft, zur Weitergabe an die Bundesregierung beschlossen von der Mitgliederversammlung anläßlich ihrer 44. Jahrestagung.

Abb. 3: Resolution „*Seismische Verifikation eines Teststoppabkommens*“

des Kernwaffenteststoppabkommens sollte man nicht vergessen, dass wir uns 1984 noch den Ängsten des atomaren Wettrüstens im „Kalten Krieg“ ausgesetzt sahen. Der Kalte Krieg war der Systemkonflikt, den die Westmächte unter Führung der USA und der Ostblock unter der Führung der Sowjetunion von 1945 bis 1990 mit allen verfügbaren Mitteln unterhalb der Schwelle eines offenen Krieges austrugen.

Auf der Geschäftsversammlung erinnerten die Herausgeber der Zeitschrift für Geophysik/

Journal of Geophysics, W. Dieminger, G. Müller und J. Untiedt, „gute Manuskripte einzureichen, speziell für das Gebiet Feste Erde“ und gaben die Planung zweier Themenhefte bekannt: *Angewandte Geophysik* (Hubral/Dürbaum/Buttkus) und *Vorerkundung der Kontinentalen Tiefbohrung* (Wohlenberg).

Die attraktive Gestaltung der Mitteilungen der DGG war auch damals in der Geschäftsversammlung ein viel bemühtes Thema: „*Der Vorsitzende möchte wiederholte Anregungen*

der Mitglieder der DGG aufgreifen, in den Mitteilungsblättern der DGG mehr über die Forschung an den deutschen geophysikalischen Instituten zu berichten.“

Aus Protokoll und Kassenbericht vom 21.2.1984 ist weiterhin zu entnehmen:

- die Mitgliederzahl betrug 613,
- der Mitgliedsbeitrag war auf 130 DM (mit Zeitschrift) und auf 40 DM (ohne Zeitschrift festgelegt worden),
- Heinrich Soffel hat zur 45. Jahrestagung 1985 nach München eingeladen.



Abb. 4: Brief des Vorsitzenden Ulrich Schmucker an den Bundeskanzler (damals Helmut Kohl)